

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Problemanalyse

Welche Probleme sind von zentraler Bedeutung in Megastädten, die nachhaltiger Stadtentwicklung entgegenlaufen ?

Aktuell beobachtbare Prozesse in den Megastädten der Dritten Welt sind ausuferndes unkontrollierbares Flächen- und Bevölkerungswachstum, sozialräumliche Fragmentierung und Wachstum der informellen Stadt sowie Globalisierungseinflüsse, die lokale Politikansätze ‚aushebeln‘.

Lokale Probleme, die in Megastädten beobachtbar sind, (besonders Verarmungsprozesse) haben häufig Ursachen auf globaler Ebene und entziehen sich damit lokalen Lösungsstrategien.

Unter den PolitikerInnen (besonders auf lokaler Ebene) besteht ein falsches Verständnis von Politik, das sich in einer mangelhaften Transparenz politischer Entscheidungsprozesse, in Demokratiedefiziten und mangelnder Basisnähe äußert.

Macht und Partizipation sind sehr ungleich verteilt.

Die zunehmende Mobilität sowie wachsende Fragmentierungsprozesse verhindern die Bildung einer lokalen Identität.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Umsetzungsdefizite - Hindernisse

Welche Faktoren und Prozesse verhindern die Umsetzung nachhaltiger Stadtentwicklung ?

Nachhaltigkeit ist kein Begriff, der leicht zu definieren ist. Als holistisches Konzept muss er zwar alle Lebensbereiche umfassen. Die Mischung der einzelnen Bereiche muss aber für jeden lokalen Kontext neu definiert werden. Darüber hinaus unterliegt der Begriff einem zeitlichen Wandel. Außerdem arbeiten die einzelnen beteiligten Akteursgruppen im Implementierungsprozess mit unterschiedlichen Interpretationen des Begriffes Nachhaltigkeit.

Dadurch ist Nachhaltigkeit sehr schwer operationalisierbar.

Eine Politik mit dem Ziel der Nachhaltigkeit steht im Konflikt mit den bestehenden Machtstrukturen. Ihre Umsetzung hängt auch ab von einzelnen Persönlichkeiten, die diese Politik vertreten und durchsetzen. Außerdem müsste diese Politik langfristig angelegt sein. Die Politikpraxis ist aber auf Erfolge innerhalb einer Legislaturperiode ausgelegt. Auch die Festlegung von Indikatoren zur Messung von Nachhaltigkeit geschieht nicht im machtfreien Raum (Was wird gemessen ? Wie wird gemessen ? Wozu wird gemessen).

Nachhaltigkeit ist kein Begriff, der politisch neutral umsetzbar ist.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Umsetzungsdefizite - Hindernisse

Welche Faktoren und Prozesse verhindern die Umsetzung nachhaltiger Stadtentwicklung ?

Die rasanten Verstädterungsprozesse (z.B. verursacht durch ein hohes Bevölkerungswachstum) erschweren die Konzipierung und Umsetzung von nachhaltiger Stadtentwicklung.

Der ungleiche Zugang zu Ressourcen verhindert die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Insbesondere durch Armut und mangelndes Kapital auf lokaler Ebene fehlen Ressourcen, um sie für Bemühungen um Nachhaltigkeit einzusetzen. Auch der ungleiche Zugang zu Land (Eigentum, Pacht etc.) bildet eine Hürde in der Umsetzung.

Die mangelnde Bildung besonders der armen Bevölkerungsgruppen verhindert, dass diese sich an den Nachhaltigkeitsdiskussionen gleichberechtigt beteiligen können. Diese Situation resultiert in der Regel aus ihren mangelnden Artikulationsmöglichkeiten sowie aus einem Informationsdefizit der Akteure über den Problemdruck und über mögliche Lösungsansätze. Außerdem erschwert ein niedriges Bildungsniveau die Sensibilisierung der Bevölkerung für Nachhaltigkeitsfragen.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Umsetzungsdefizite - Hindernisse

Welche Faktoren und Prozesse verhindern die Umsetzung nachhaltiger Stadtentwicklung ?

Im politisch-administrativen Bereich bestehen besonders große Defizite, die die Umsetzung nachhaltiger Stadtentwicklung verhindern.

Die fehlende Problemlösungskompetenz hängt mit der mangelnden Kompetenz in Politikmanagement, Verwaltung und Marketing zusammen. Auch rechtliche Defizite spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die zunehmende Finanzkrise der öffentlichen Haushalte macht eine auf Langfristigkeit und sozioökonomischen Ausgleich ausgerichtete Politik unmöglich.

Korruption einerseits und die Dominanz von Partikularinteressen innerhalb der politischen Eliten andererseits entziehen der politischen Ebene als Umsetzungsinstanz nachhaltiger Politik die Handlungsfähigkeit.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Handlungsfelder - Lösungsansätze

In welchen Bereichen und wie sollte prioritär eingegriffen werden, um nachhaltige Stadtentwicklung umzusetzen ?

Allgemeiner Handlungsbedarf besteht in folgenden Bereichen:

Die Informations- und Kommunikationsstrukturen hinsichtlich der Konzeption und Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen sollten verbessert werden.

Auf allen Ebenen der Politik sollte der Erfahrungsaustausch intensiviert werden. Es sollten dabei vor allem Dreieckspartnerschaften Nord – Süd – Süd gebildet werden, die zu einem gegenseitigen Lernprozess (in alle Richtungen) beitragen.

Capacity-Building und die Verbesserung des human capital sollte einen wichtigen Bestandteil von Nachhaltigkeitspolitiken bilden.

Instrumente von Evaluierung, Controlling und Monitoring sollten für alle politischen Ebenen und Bereiche entwickelt werden.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Handlungsfelder - Lösungsansätze

In welchen Bereichen und wie sollte prioritär eingegriffen werden, um nachhaltige Stadtentwicklung umzusetzen ?

Auf internationaler bzw. globaler Ebene sollten folgende Bereiche besondere Beachtung finden:

Die UNO als globale politisch (demokratisch) legitimierte Institution sollte reformiert und gestärkt werden.

Es sollten auf internationaler Ebene unabhängige Medien als Kontrollinstanz gebildet werden.

Globale Prozesse sollten immer auf ihre Wirkung auf die lokale Ebene analysiert und im Sinne der Nachhaltigkeit gesteuert werden.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Handlungsfelder - Lösungsansätze

In welchen Bereichen und wie sollte prioritär eingegriffen werden, um nachhaltige Stadtentwicklung umzusetzen ?

Auf *lokaler Ebene* stehen folgende Handlungsfelder im Vordergrund des Interesses:

Handlungsfelder und Leitbilder nachhaltiger Stadtentwicklung müssen auf den lokalen Kontext angepasst, analysiert und definiert werden.

Armutsbekämpfung sollte eines der vorrangigen Ziele sein.

Frauenförderung sollte nach wie vor zu den Prioritäten zählen.

Die Bevölkerung sollte zu aktiver Beteiligung in der Politik sowie in ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sinne einer Bürgergesellschaft (U. Beck) motiviert werden.

Bestehende Risiken in Megastädten (Naturkatastrophen, Industrieunfälle etc.) sollten durch entsprechende Präventionsmaßnahmen abgedeckt werden.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Politische Empfehlungen – Forderungen

Welche politischen Prioritäten und Strategien können konkret für Megastädte definiert werden ?

Partnerschaften für gegenseitiges Lernen können besonders in folgenden Bereichen gefördert werden:

Zur Capacity-Building sollten Partnerschaften Nord – Süd – Süd einen gleichberechtigten Austausch ermöglichen. Darüber hinaus sollte dieses politische Konzept der ‚Lernpartnerschaften‘ als fester Bestandteil in die Ausbildung aller Verwaltungsmitglieder eingebunden sein. Der Erfahrungsaustausch kann im Bereich kommunaler Partnerschaften (Städtepartnerschaften) besonders fruchtbar sein. Aber auch internationale Tagungen und Konferenzen, wenn sie vermehrt in Ländern der Dritten Welt abgehalten werden, können zu diesem gleichberechtigten Austausch beitragen.

Durch Anreizsysteme sowie politische Anerkennung und Würdigung kann ehrenamtlicher Tätigkeit gefördert werden.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Politische Empfehlungen – Forderungen

Welche politischen Prioritäten und Strategien können konkret für Megastädte definiert werden ?

Für die ‚*informelle Stadt*‘ sollten spezifische Konzepte erarbeitet werden, die sich in folgenden Politikbereichen konzentrieren:

Im Bereich der Konzeption und Definition nachhaltiger Stadtentwicklung sollte mit der Bevölkerung ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit erarbeitet werden. Es sollten bestehende Instrumente für diese Ziele genutzt und angewendet werden. Dafür ist nicht die Präsentation fertiger Maßnahmensets sondern vielmehr eine konzeptionelle Politikberatung notwendig.

Risikomanagement ist für die Gebiete der ‚*informellen Stadt*‘ von besonders großer Bedeutung. Neben wirksamen Präventionsmaßnahmen sollten hier vor allem die Einführung von Sicherheitsstandards sowie die vernünftige Flächennutzungsplanung im Vordergrund stehen.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Politische Empfehlungen – Forderungen

Welche politischen Prioritäten und Strategien können konkret für Megastädte definiert werden ?

Für eine *effiziente Verwaltung* sind folgende Bereiche von hoher Relevanz:

Für die Verbesserung der Bürgerbeteiligung sollten offene transparente moderierte Verfahren der Planung entwickelt werden, damit die Bürgerbeteiligung weit über die bloße Konsultation der Bevölkerung hinaus geht. Dazu sollte die öffentliche Verwaltung für die Bürgerbeteiligung sensibilisiert und das Demokratieverständnis verbessert werden.

Die Einführung einer Bezirksebene ist als Maßnahme fragwürdig. Einerseits könnte dies zwar im Sinne von Dezentralisierung zu mehr Bürgernähe und Bürgerbeteiligung führen, jedoch besteht die Gefahr, die bestehende Fragmentierung der Stadt zu zementieren, die politischen Institutionen durch Zersplitterung zu schwächen und Partikularinteressen von einzelnen Vierteln durch mangelnde Koordination auf dem gesamtstädtischen Niveau zu befördern.

Für die Privatwirtschaft sollten Anreize geschaffen werden, damit sie sich für die nachhaltige Stadtentwicklung einsetzt. Neben der Förderung von PPP sollten wirtschaftliche Anreize wie beispielsweise Zertifizierungen, aber auch neue Steuersysteme eingeführt werden.

AG 2 - Nachhaltigkeitsmodelle

Politische Empfehlungen – Forderungen

Welche politischen Prioritäten und Strategien können konkret für Megastädte definiert werden ?

Für eine *Verbesserung der Projektkoordination und -vernetzung* sollten folgende Bereiche als prioritäre Handlungsfelder angesehen werden:

Die Konkurrenzsituation zwischen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit auf nationaler und auf internationaler Ebene sollte aufgehoben werden.

Die Aktivitäten lokaler, regionaler und nationaler Politik innerhalb der Entwicklungsländer sollten koordiniert und aufeinander abgestimmt werden.

Die Entwicklungszusammenarbeit sollte demokratisiert werden, indem die Empfängerländer mehr Macht bei der Definition der Prioritäten erhalten.